

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Gedanken von der Wahren Bekehrung eines Menschen zu GOTT, und zwar wie solche I. Mit gründlicher Erkenntniß des natürlichen Elendes und ...

Bogatzky, Carl Heinrich

Halle, 1754

VD18 12091820

9. Glaubens-Uebung und Stärckung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668

halb zurück, und du ver-
fällst so dann in Netz
und Strick.

11. Drum mache selbst
mich treu und stille, daß
ich, von Augenblick zu Au-
genblick nur alles nehm'
aus Christi Fülle, und
mich nur stets zur treuen
Folge schick: o fang' ich
jetzo treu zu seyn recht an,
und fahre fort, so seh' ich,
was Gott kann.

12. Du thust gewiß,
was du verheissen, weil ja
kein Wort vergeblich ste-
hen kann: du kannst und
wirfst aus allem reissen, du
zeigest deine Treu noch
deutlich an: dein Wort
steht da, ich halte dich da-
bey, gib mir nur Treu, du
bleibst mir ewig treu.

9. Glaubens-Uebung und Stärkung.

Mel. Die Seele Christi heilge etc.

Mein Vater, sieh' mich
gnädig an, ob ich oft
kaum nur seuffzen kann,
und noch so schwach und
elend bin; ach nimm die

Schwachheit von mir
hin!

2. Hilf mir zur rechten
Glaubenskraft, die Trost
und Frieden in mir schafft,
daß ich in Christo froh
und frey, und auch ge-
trost im Tode sey.

3. Ich weiß, du for-
derst nichts von mir, als
Glauben, o drum geh
allhier, mein Bitten Tag
und Nacht dahin, bis ich
recht vest im Glauben bin.

4. Hilf, daß der Glau-
be stets sich übt, und dei-
nem Wort Gehöre giebt:
Ein jedes Wörtlein stär-
ke mich, denn jedes Wort
verbindet dich.

5. Ein jedes ist in Chri-
sto Ja und Amen: wenn
ich zu dir nah, und halte
dir dasselbe vor; so neigst
du mir gewiß dein Ohr.

6. Du kannst dein
Wort bey meinem Flehn,
und deinen Sohn ja nicht
verschmähn. Ich komm
und halte dich dabey, denn
du verbleibest ewig treu.

7. Ich

7 Ich komme nun so
gut ich kan, nimm mich in
Christo auf und an. Ich
komme nicht für mich al-
lein, dein Sohn tritt ja
mit mir herein.

8. Du wiesest ihn mir
selber an, und zogest mich
zu ihm heran; so bring
ich nun auch nichts vor
dich, als deinen Sohn,
ach! höre mich.

9. Nimm diesen Bürg'
und Mittler an, der auch
für mich hat gnug gethan.
Sieh' an sein Blut, das
Lösegeld, die Zahlung
für die ganze Welt.

10. Dis Blut bezahlt
auch meine Schuld, und
brachte deine Vaterhuld,
die nun die Schuld, so
abgethan, nicht doppelt
von mir fordern kann.

11. Ich weiß, daß du
selbst meine Last auf die-
ses Lamm geworfen hast;
die Strafe lag auf ihm
allein, daß wir im Frie-
den können seyn.

12. Dis alles hast du,
HErr, gethan, damit ich

völlig glauben kann, und
ohne bange Furcht und
Pein im Glauben soll
recht ruhig seyn.

13. Nun drückt Gesetz
und Sünden-Schmerz
nicht mehr mein sonst be-
klemmtes Herz, weil
Christi Blut die Last
wegnahm, da ich im
Glauben zu ihm kam.

14. Drum laß mich in
der Freyheit stehn, und
stets im Glaubens-Har-
nisch gehn, daß mein Ge-
wissen leicht und frey,
für aller Last vermah-
ret sey.

15. Ist doch mein Bür-
ge aufgeweckt, und nicht
mehr mit der Last bedeckt;
so bin ich auch der Last be-
freyt, und nur gesetzt zur
Seligkeit.

16. Der Treiber geh
nur hinterwerts, die
Gnade macht ein leicht-
tes Herz. HERR, laß
es auch in Todes-Pein
recht leichte, licht und
frölich seyn.

10. Ein